

Inhalt

1.	Einleitung	11
1.1	Zielsetzung und Erwartung	12
1.2	Aufbau der Arbeit	15
2.	Grundbegriffe und ihr Verständnis in der vorliegenden Arbeit	17
2.1	Spracherwerb	17
2.2	Sprachliche Bildung	22
2.3	Mehrsprachigkeit	28
2.4	Zwischenfazit	30
3.	Bildungspolitischer und wissenschaftlicher Bezugsrahmen	31
3.1	Der Elementarbereich in Deutschland: Ein Blick auf Kitas	31
3.1.1	Aktuelle Zahlen und Entwicklungstendenzen	32
3.1.2	Qualitätsdebatte und Bildungsdiskussion	34
3.1.2.1	Qualitätskriterien	37
3.1.2.2	Der hessische Bildungs- und Erziehungsplan	42
3.1.3	Die ErzieherInnenausbildung und -weiterqualifizierung	49
3.1.3.1	Ausbildungsstruktur und -situation	50
3.1.3.2	Fokus: Sprachförderkompetenzen von ErzieherInnen	61
3.1.4	Zwischenfazit	67
3.2	Frühe Fremdsprachenvermittlung in Deutschland	71
3.2.1	Ein Überblick	72
3.2.1.1	Gründe für den Fremdsprachenfrühbeginn und Empfehlungen der europäischen Sprachenpolitik	73
3.2.1.2	Verbreitung bilingualer Kitas und Sprachenangebot	78
3.2.2	Die Methode der Immersion	82
3.2.2.1	Kennzeichen und Entwicklung der Methode	83
3.2.2.2	Umsetzungsformen: <i>One person-one language</i> und das Raummodell	86
3.2.3	Zwischenfazit	88
3.3	Spracherwerbstheoretische Verankerung	91
3.3.1	Interaktionistisch-kognitivistische Ansätze	91
3.3.2	Interaktionistisch-soziokulturelle Ansätze	94
3.3.3	Zwischenfazit	96
4.	Forschungsstand	98
4.1	Studien zum Fremdsprachenfrühbeginn	98
4.2	Studien zu Kompetenzbereichen von ErzieherInnen	101
4.3	Studien zu den mentalen Konstrukten von UntersuchungsteilnehmerInnen	105

4.3.1	Ein Überblick	106
4.3.2	Studien zu den mentalen Konstrukten von ErzieherInnen	108
4.4	Ableitung des Forschungsdesiderats und Erkenntnisinteresse der Untersuchung	116
5.	Empirische Untersuchung	122
5.1	Forschungsmethodologische Verortung	122
5.1.1	Der qualitative Forschungsansatz	123
5.1.2	Gütekriterien qualitativer Forschung	125
5.1.3	Die Rolle der Forscherin: Subjektivität sowie Vorwissen und Vorverständnis	128
5.1.4	Das Forschungsprogramm Subjektive Theorien (FST)	131
5.1.4.1	Kommunikative Validierung	135
5.1.4.2	Explanative Validierung	137
5.1.4.3	Gegenstandsangemessenheit des FST für die vorliegende Studie	138
5.2	Rahmenbedingungen der Untersuchung	143
5.2.1	Untersuchungskontext und UntersuchungsteilnehmerInnen	143
5.2.1.1	Die Kinderhäuser Stadtmitte und Lichtwiese	144
5.2.1.2	Gruppe der UntersuchungsteilnehmerInnen: personenbezogene Daten	148
5.2.2	Feldzugang	158
5.3	Methodik der vorliegenden Studie	159
5.3.1	Datenerhebung	161
5.3.1.1	Teilnehmende Beobachtung	161
5.3.1.2	Videographie	163
5.3.1.3	Auswahl des Videostimulus	169
5.3.1.4	Leitfadengestütztes retrospektives Interview mittels Videostimulus	173
5.3.1.5	Struktur-lege-Verfahren	182
5.3.2	Durchführung der Untersuchung	186
5.3.2.1	Pilotstudie	187
5.3.2.2	Ablauf der Hauptdatenerhebung	190
5.3.2.3	Kritische Reflexion der Datenerhebung	192
5.3.3	Datenaufbereitung	194
5.3.3.1	Aufbereitung der Videodaten	195
5.3.3.2	Transkription und Anonymisierung der Interviewdaten	196
5.3.3.3	Erstellen der Strukturbilder mittels Globalanalyse	200
5.3.4	Datenauswertung	205
5.3.4.1	Theoretische Vorüberlegungen zur Datenauswertung	206
5.3.4.2	Vorgehen bei der Datenauswertung	206
6.	Ergebnisdarstellung	229
6.1	Einzelfallanalysen	229

6.1.1	Dorothea	230
6.1.2	Daphne	234
6.1.3	Dariana	238
6.1.4	Daniela	242
6.1.5	Diana	246
6.1.6	David	251
6.1.7	Erica	257
6.1.8	Deborah	263
6.1.9	Denise	268
6.1.10	Eve	274
6.1.11	Zwischenfazit	279
6.2	Fallübergreifende Zusammenschau	282
6.2.1	Einflussfaktoren	282
6.2.1.1	(Berufs)Erfahrung	282
6.2.1.2	Berufsverständnis	285
6.2.1.3	Eignung für den Beruf	288
6.2.1.4	Ausbildung	288
6.2.2	Spracherwerb	290
6.2.2.1	Begriffsverständnis	290
6.2.2.2	Eigenheiten des Spracherwerbs	292
6.2.2.3	Erfolgskriterien	292
6.2.2.4	Gelingens-/Bedingungsfaktoren	294
6.2.3	Mehrsprachigkeit	297
6.2.3.1	Begriffsverständnis	297
6.2.3.2	Umsetzung	300
6.2.3.3	Bedingungsfaktoren und Einflussgrößen	301
6.2.3.4	Intensität und Kontinuität im Sprachkontakt	306
6.2.3.5	Situation der Kinder	307
6.2.3.6	Verhalten der Kinder	308
6.2.3.7	Bedürfnisse der Kinder	308
6.2.3.8	Angebote der ErzieherInnen	311
6.2.4	Sprachliche Bildung	313
6.2.4.1	Umsetzung	313
6.2.4.2	Situation der ErzieherInnen in der Umsetzung	317
6.2.4.3	<i>Scaffolding</i>	318
6.2.4.4	Funktion/Aufgabe der ErzieherInnen	321
6.2.5	Zwischenfazit	324
6.3	Ergebnisse der Typenbildung	328
6.3.1	Der versiert-selbstreflektiert-verantwortungsbewusste Typ	333
6.3.2	Der versiert-intuitiv-neugierige Typ	334
6.3.3	Der zurückhaltend-hinterfragende Typ	335
6.3.4	Der schematisch-routinierte Typ	337

6.3.5	Der desillusioniert-angestrengt-selbstdarstellende Typ	338
6.3.6	Der rastlos-zielfokussiert-selbstüberzeugte Typ	339
6.3.7	Zwischenfazit	340
7.	Rückblick und Ausblick.....	343
Literatur	367
Abkürzungsverzeichnis	396
Abbildungsverzeichnis	396
Tabellenverzeichnis	397